

winter wüns

*«GLB greenline» – energetische
und ökologische
Liegenschaftssanierung
smart angepackt*

ab Seite 4

Eine Perle wird zum Bijou

Seite 12

*Gesundes Wohnklima
mit Mineralputzen*

Seite 24



Das erwartet Sie in dieser Ausgabe

TRENDS AM BAU

- 4 «GLB greenline»
- 8 Liegenschafts-Sanierung smart angepackt

PROJEKTE

- 12 Eine Perle wird zum Bijou
- 14 Der Weg zum naturnahen Garten



**Kurs-
angebot**
Seite 17



BAU-RATGEBER

- 18 Effizient heizen mit erneuerbaren Energien
- 20 Fenster – die Augen zur Welt
- 22 Parkettrestauration
- 24 Gesundes Wohnklima mit Mineralputzen
- 26 Sorglos sicher – Schutzschild Haustüre

GLB PERSÖNLICH

- 28 Nachgefragt bei Mathias Oberli
- 30 Weiterbildungsabschlüsse
- 31 Pensionierung – Geniesst das Leben!

Titelseite: iStock.com/elenabs

Alles neu

Liebe Leserin, lieber Leser

Die heutige Ausgabe unseres Mitglieder- und Kundenmagazins präsentiert sich im neuen Kleid. Ziel dieses Redesign war es, dem «unter uns» mit einem neuen Format und einer Neugestaltung der Seiten ein moderneres und frischeres Outfit zu verleihen und die Übersichtlichkeit und Lesbarkeit zu verbessern. Zudem sollen die einzelnen Ausgaben vermehrt einem speziellen Thema gewidmet sein.

Der Fokus dieser ersten Ausgabe ist auf das energetische und ökologische Bauen, Sanieren und Einrichten gerichtet. Dabei möchten wir Ihnen auf den nachfolgenden Seiten unter anderem ein neues Angebot mit dem Titel «GLB greenline» vorstellen. Dieses beinhaltet ein erstes, kostenloses Beratungsgespräch, bei welchem unsere Fachleute Ihnen mittels einer eigens hierfür entwickelten Checkliste einen groben Überblick verschaffen können, wo und in welcher Etappierung bei einem Sanierungsvorhaben der Hebel angesetzt werden kann, um die grösstmögliche Energieeffizienz, CO₂-Einsparung und weitere ökologische Zielsetzungen zu erreichen und damit auch eine Wertsteigerung Ihrer Liegenschaft. Dabei können Sie auf die langjährige Erfahrung und das Fachwissen all unserer eigenen Fachleute in den Bereichen Energieberatung, GEAK, Gebäudehülle, Photovoltaik, Energiespeicherung, Wasseraufbereitung, Wärmeerzeugung, Lüftungsanlagen, Smart Home, ökologische Baustoffe, Asbest- und Schadstoffsanierung sowie Gartenbau zurückgreifen.

Damit hoffen wir, Ihre Neugier geweckt zu haben und wünschen Ihnen nun viel Vergnügen bei der Entdeckung der vorliegenden Ausgabe.



Walter Gerber
Unternehmensleiter

«GLB greenline»

hilft der Energiestrategie auf die Sprünge

TEXT WALTER GERBER
GLB UNTERNEHMENSLEITER

Der Bundesrat will bis 2050 eine klimaneutrale Schweiz. Besitzer von Liegenschaften haben es bereits jetzt in der Hand: Sie können unabhängig und rasch handeln.

Mit gezielten Massnahmen viel Energie einsparen

In den kommenden 30 Jahren werden viele Neubauten erstellt und noch mehr Gebäude müssen saniert werden. Denn dort liegt ein enormes Potential für Energieeinsparungen und die Reduktion von Schadstoff-Emissionen. Gebäudesanierungen erfordern einen Blick aufs Ganze und bieten gleichzeitig die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum in logistisch vernünftigen Schritten vorzugehen und damit auch die Kosten zu etappieren.

Dank einem Gesamtkonzept den Überblick haben

Für die Planung und Realisierung eines solchen Bauvorhabens braucht es allerdings eine erfahrene Partnerin, die in möglichst allen Bereichen des Bauens zu Hause ist und ihre Erfahrungen mit zupackenden Fachleuten vor Ort am Bau täglich verinnerlicht. Es lohnt sich, hierfür einen Experten beizuziehen. Das neue «GLB greenline»-Gesamtkonzept lässt Sie nicht nur vom umfassenden Know-how bei der Umsetzung von Bauvorhaben profitieren, es bietet Ihnen auch eine enge partnerschaftliche Begleitung über die gesamte Zeitspanne der Planung bis zum Abschluss der verschiedenen Sanierungsetappen.

Mit «GLB greenline» leisten wir als GLB nicht nur unseren Beitrag, um das Ziel einer klimaneutralen Schweiz für die kommenden Generationen zu erreichen, uns liegt vor allem auch Ihr persönlicher Vorteil am Herzen. Mit den neuen Energiestandards, einer entsprechenden Gebäudehülle, einer geeigneten Heizung, einem gut gedämmten Dach, neuen Fenstern, dem Einsatz spezifisch klimafreundlicher Baustoffe und einer ökologischen Umgebungsgestaltung lassen sich mittelfristig nicht nur Kosten für Energie und Steuern einsparen, sondern auch Fördergelder beziehen.

Genau auf Ihre Ziele und Ihr Budget zugeschnitten

Die Kriterien rund um das Thema Gebäudesanierung sind komplex und präsentieren sich dem branchenfremden Bauherrn und Hausbesitzer wie ein Puzzle aus tausend Teilchen. Viele sind damit rasch überfordert, konzept- und planlos. Nehmen Sie darum ungeniert Kontakt mit uns auf, um unverbindlich und kostenlos gemeinsam mit unseren Fachleuten den «GLB greenline»-Check auszufüllen. Damit erhalten Sie nicht nur konkrete Anhaltspunkte, sondern machen auch einen persönlichen, kleinen Schritt in Richtung klimaneutraler Schweiz.

SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN EINE KOSTENLOSE ERSTBERATUNG?

Dann kontaktieren Sie unsere Projektleiter. Diese helfen Ihnen gerne weiter.

GLB Emmental, Daniela von Allmen
GLB Berner Mittelland, Urs Binggeli
GLB Seeland, Roland Stutz
GLB Zürich Land, Jost Stricker
GLB Thun/Oberland, Michael Fuss
GLB Oberaargau, Christian Detscher

Hauptnummer 034 408 17 17



glb.ch/unser-team



Energieeffizient bauen und sanieren im Überblick

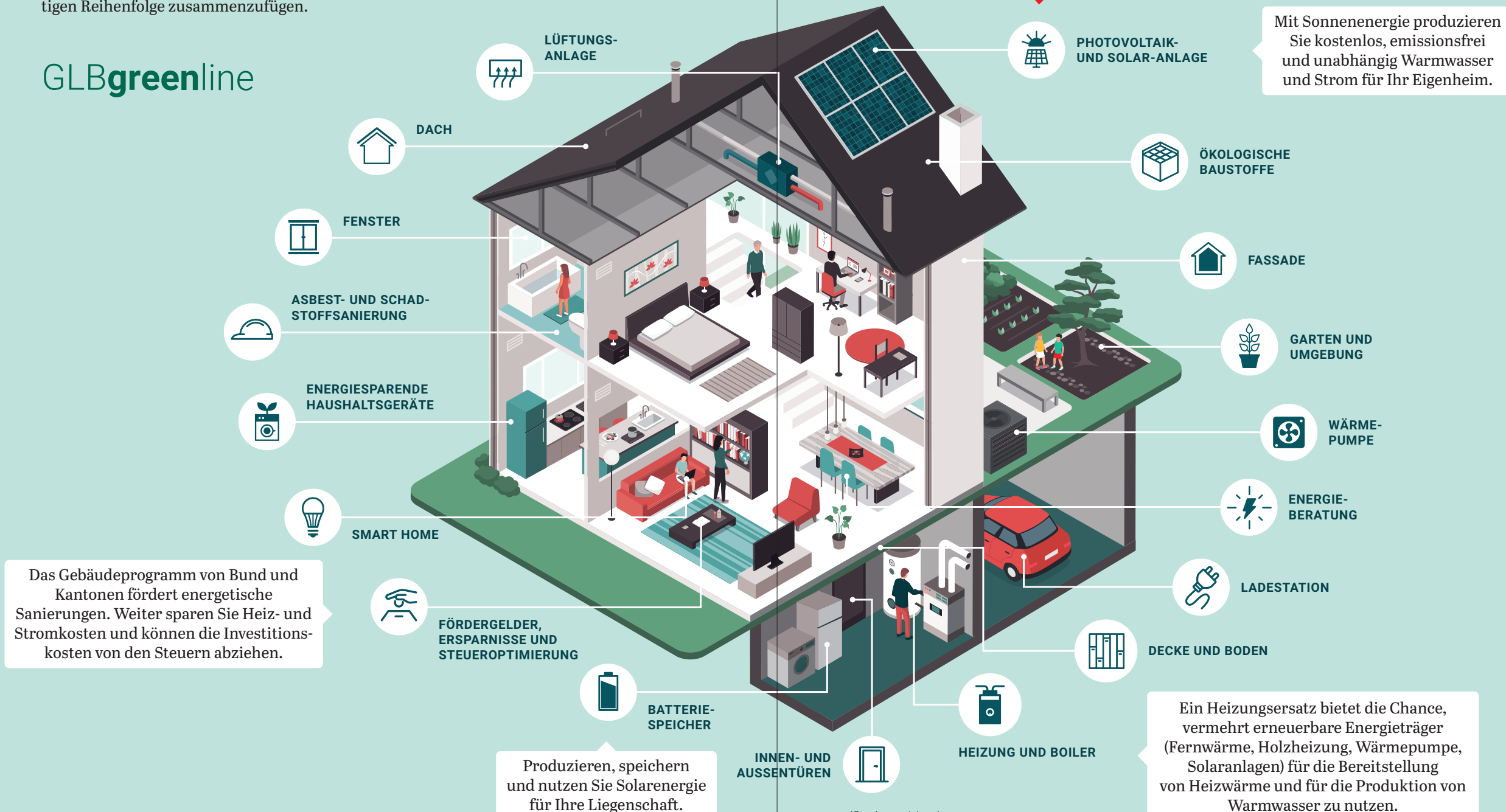
Vom einzelnen Puzzleteilchen zum grossen Ganzen

Mit «GLB greenline» zeigen wir Ihnen die vielseitigen Möglichkeiten auf, wie Sie Ihre Liegenschaft fit für die Zukunft machen. Die GLB hilft Ihnen als Partnerin, bei Ihrem Sanierungs-Vorhaben die relevanten Puzzleteile zu bestimmen und sie etappenweise in der richtigen Reihenfolge zusammenzufügen.

Sie verteilen die Sanierungskosten über mehrere Jahre und profitieren von diversen Fördergeldern, Steuereinsparungen sowie geringeren Kosten für den Energieverbrauch.

Und natürlich geniessen Sie nach der Sanierung das tolle Raumklima und die Gewissheit, Ihren Beitrag für eine gesunde Umwelt geleistet zu haben.

GLBgreenline



Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen fördert energetische Sanierungen. Weiter sparen Sie Heiz- und Stromkosten und können die Investitionskosten von den Steuern abziehen.

Produzieren, speichern und nutzen Sie Solarenergie für Ihre Liegenschaft.

Mit Sonnenenergie produzieren Sie kostenlos, emissionsfrei und unabhängig Warmwasser und Strom für Ihr Eigenheim.

Ein Heizungsersatz bietet die Chance, vermehrt erneuerbare Energieträger (Fernwärme, Holzheizung, Wärmepumpe, Solaranlagen) für die Bereitstellung von Heizwärme und für die Produktion von Warmwasser zu nutzen.



Sanierung 2017 – 2020
 Umfassend sanierter Wohnteil
 mit zusätzlicher Erweiterung
 in den Ökonomiebereich.
 Fördergelder vom Förder-
 programm Kanton Bern,
 über GEAK-Klassenaufstieg
 CHF 45 410.–

◀ vor der Sanierung
 ▼ nach der Sanierung



FAZIT NACH EINER ERFOLGREICHEN SANIERUNG

- Reduzierte Energiekosten
- Zeitgemässe Raumgestaltung, verbesserter Wohnkomfort
- Werterhaltung / -steigerung der Immobilie
- Einsparung von CO₂
- Finanzielle Anreize durch Fördergelder und Steuereinsparungen
- Unterstützung der Nationalen / Kantonalen Energiestrategie
- Leistet einen Beitrag für die kommenden Generationen

Mehr Komfort mit weniger Energie

Wie eine Liegenschafts-Sanierung smart angepackt wird.

TEXT UND BILDER MATHIAS SCHÜPBACH
 ENERGIEBERATER, GLB EMMENTAL

Viele Familien möchten mit Blick auf die Zukunft ihrer Kinder die lädierte Umwelt nicht länger mit Schadstoffen belasten und ihren Energieverbrauch entsprechend reduzieren. Ein grosser Schritt in diese Richtung ist dabei die Sanierung der eigenen, in die Jahre gekommenen Liegenschaft. Gewinner sind dabei nicht nur die Umwelt, sondern in erster Linie auch die Familien selber.

Richtig geplant ist halb gewonnen – Start mit der «Ist-Analyse»

Im medizinischen Umfeld würde man von einer Therapie anstelle eines Pflasters sprechen. Es braucht von Anfang an eine gesamtheitliche Sicht als Entscheidungsgrundlage für eine energetische Gebäudesanierung. Der erste Schritt ist also die Ist-Analyse. Ein ausgezeichnetes Bewertungsinstrument bietet sich mit dem GEAK Plus an. Darin wird die Energieeffizienz der Gebäudehülle und der Energiebedarf einer Liegenschaft bei der Standardnutzung aufgezeigt. Mit dem Beratungsbericht (Plus) erhalten Sie als Auftraggeber eine umfassende Dokumentation mit bis zu drei Modernisierungsvarianten, Bewertungen und Empfehlungen inklusive.

GEAK Plus und «GLB greenline» bringen Sie auf Kurs

Mit den Empfehlungen des GEAK Plus brauchen Sie jetzt den richtigen Umsetzungspartner für Ihr Vorhaben. Denn neben der energetischen Sanierung möchten Sie Ihr

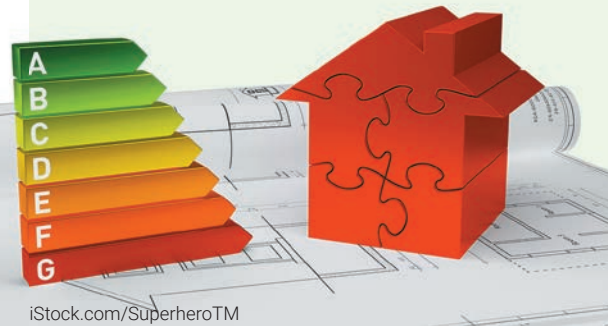
Zuhause gleichzeitig verschönern und den Wohnkomfort mit einer zeitgemässen Raumgestaltung erhöhen. Die Realisierung der erweiterten Sanierung kann aus Gründen beschränkter finanzieller Ressourcen durchaus in Etappen über mehrere Jahre geplant werden. Ein solches Vorgehen birgt jedoch auch Stolperfallen, die möglicherweise teuer werden könnten. Dennoch sind Steuererleichterungen bei energetischen Sanierungen wirtschaftlich interessant und Sie sparen Heiz- und Stromkosten. Mit «GLB greenline» erhalten Sie genau die richtige Begleitung, welche mit einem Gesamtkonzept alle Aspekte der Umsetzung ihres individuellen Projekts im Auge behält, optimal aufeinander abstimmt und koordiniert.

Eine wertvolle Investition in die Zukunft

Die Sanierung Ihrer Liegenschaft lohnt sich in vielerlei Hinsicht: Sie erlangen einerseits mehr Wohn- und Lebensqualität und kommen andererseits in den Genuss von Steuererleichterungen. Zudem werden Ihnen nach Abschluss des Projekts die beantragten Förderbeiträge vergütet. Mittel- und langfristig wird sich die Investition lohnen, weil Sie damit von tieferen Rechnungen für ihren Strom- und Energieverbrauch profitieren und gleichzeitig den Wert ihrer Immobilie nicht nur erhalten, sondern erheblich steigern konnten.

Energieetikette

Für eine objektive Beurteilung des energetischen Zustandes einer Liegenschaft, der Gebäudeeffizienz und um die Investitionskosten unter Kontrolle zu halten, bietet der GEAK Plus eine wertvolle Grundlage. Die Abkürzung GEAK steht für den Gebäudeenergieausweis der Kantone. Das Plus steht für den Beratungsbericht. Der Zustand wird auf der Energieetikette in den Klassen A (sehr effizient) bis G (wenig effizient) angezeigt.



iStock.com/SuperheroTM

Schafwolle, **DER** nachhaltige Naturdämmstoff!



glb.ch/onlineMagazin/schafwolldaemmung



iStock.com/swissmediavision

Solarstilift Tenna im Safiental

WISSENSWERT

Klein, aber oho! Der weltweit erste Bügellift, der gleichzeitig auch eine Photovoltaikanlage ist. Seit 9 Jahren in Betrieb, nachhaltig und ökologisch. Der Skiliftbetrieb und die gleichzeitige Produktion von Solarstrom erfüllen einen sinnvollen Doppelnutzen. Mit dieser zukunftsweisenden Innovation hat Tenna eine Vorreiterrolle für die Schweiz und das gesamte Alpengebiet übernommen.

Frühlingsflair

Farbige Akzente zaubern im Nu einen frischen Look in ihren Wohnraum! Eine leuchtend gelbe Dekoschale, rosarote Frühblumen, farbige Kissen auf dem Sofa, ein bunt gemusterter Teppich oder eine salbeigrüne Wand bringen sofort gute (Frühlings-)Laune!



iStock.com/Foxys_forest_manufacture

Küchenimpressionen



Freepik



Voranzeige

EXKURSION KÜCHE

Donnerstag, 4. November 2021
12.45 bis 17.00 Uhr



glb.ch/kurse



glb-line.ch

Eine Perle wird zum Bijou

TEXT BERNHARD RYSER, PROJEKTLEITUNG, GLB OBERAARGAU
 BILDER FAMILIE WIDMER, BIBERIST

Das dreigeschossige Einfamilienhaus in Biberist aus dem Jahre 1928 sticht mit seinem geknickten Krüppelwalmdach und dem parkähnlichen Umschwung als wahre Perle ins Auge. Familie Widmer aus Zuchwil konnte das Anwesen auf Mai 2020 erwerben und hat mittlerweile den ersten Sommer im eigenen Garten genossen.

Wie bei jedem älteren Haus standen vor dem Einzug umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsarbeiten an. Familie Widmer wollte einerseits auf einen Architekten verzichten, andererseits aber hatte man auch Respekt davor, die Bauführung selber zu übernehmen und die verschiedenen Hand-

werker zu koordinieren. Da lag es für Patrick Widmer auf der Hand, bei der GLB ein Kostendach für ein Gesamtpaket «Alles aus einer Hand» erstellen zu lassen. Er kannte und schätzte die Firma GLB bereits als Kundin seiner ehemaligen Arbeitgeberin, der Firma Jenni Energietechnik AG in Oberburg.

Aufgrund einer Zustandsanalyse und den Wünschen und Bedürfnissen der Familie wurden die Umbauarbeiten gemeinsam erfasst, priorisiert, etappiert und danach von Bernhard Ryser, Projektleiter der GLB, inklusive Projektleitung und Bauführung als Gesamtpaket offeriert.

Prioritär war für Widmers die Sanierung des Erdgeschosses. Man liess eine Türe vom

«Wir wollten das Haus auf einen zeitgemässen Stand bringen und dabei seinen Charme erhalten.»

SIMONE WIDMER

◀ Wandvertäfelung mit Farbtupfer nach der Sanierung



◀ Esszimmer mit bestehendem Parkett zur offenen Küche
 ▼ Ausgang in den Garten



«Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit GLB bringt uns einen echten Mehrwert, weil Bernhard Ryser für alle Belange unser Ansprechpartner ist und die Fäden stets in der Hand hält.»

PATRICK WIDMER

Wohnzimmer zum Garten hin einbauen, da der ältere Sohn gerade laufen gelernt hatte und so direkt und ohne Umweg über die Haustüre zum Spielen hinausgelangen konnte. Gleichzeitig wurden zwei Wände durch einen Träger ersetzt, GLB Holz-Metall-Fenster eingesetzt, das schöne Fischgrätparkett im Wohnzimmer abgeschliffen und geölt, die elektrischen Installationen ersetzt sowie die Küche erneuert und mit der jüngsten Geräte-Generation bestückt. Während die anstehenden Malerarbeiten im Erdgeschoss die GLB Fachleute erledigten, wurden sie im Obergeschoss von Patrick Widmer und seinem Vater, einem pensionierten Maler, als Eigenleistung übernommen. Bernhard Ryser möchte bei der Sanierung alter Gebäude verhindern, dass dabei charakteristische Bau-

teile verloren gehen, die oft nur wegen ihrer Farbgestaltung aus früherer Zeit als erdrückend und unpassend empfunden werden. Als nächste Etappe werden 2021 die Fenster in den Obergeschossen ersetzt. Zu einem späteren Zeitpunkt sind dann auch der Austausch der Ölfeuerung durch eine Pelletheizung und die Aufbereitung des Warmwassers mittels Sonnenenergie vorgesehen. Auf eine Fassadendämmung will man jedoch vorerst verzichten, weil damit der optische Charme der Fassade leiden würde. Es gibt noch einiges zu tun im neuen Heim der Familie Widmer. Selber mit anpacken an der Seite von kompetenten und zuverlässigen Partnern macht viel Freude. Erst dadurch wird das Zuhause sprichwörtlich zum Eigenheim.

teile verloren gehen, die oft nur wegen ihrer Farbgestaltung aus früherer Zeit als erdrückend und unpassend empfunden werden.

Als nächste Etappe werden 2021 die Fenster in den Obergeschossen ersetzt. Zu einem späteren Zeitpunkt sind dann auch der Austausch der Ölfeuerung durch eine Pelletheizung und die Aufbereitung des Warmwassers mittels Sonnenenergie vorgesehen. Auf eine Fassadendämmung will man jedoch vorerst verzichten, weil damit der optische Charme der Fassade leiden würde.

Es gibt noch einiges zu tun im neuen Heim der Familie Widmer. Selber mit anpacken an der Seite von kompetenten und zuverlässigen Partnern macht viel Freude. Erst dadurch wird das Zuhause sprichwörtlich zum Eigenheim.



Lebensraum

Der Weg zum naturnahen Garten

TEXT UND BILDER MELANIE GERBER, LANGNAU

Schon immer zog es mich nach draussen, beobachtete ich gerne den Wandel der Jahreszeiten: Das Rascheln des Laubs unter den Füßen im Herbst, das Summen und Brummen im Frühling und Sommer, wenn Bienen und Käfer ihre Runden ziehen und im Winter die Vögel in den kahlen Ästen der Bäume. Genau das wollte ich auch im eigenen Garten – umso mehr, als es draussen immer lauter wird, für die leisen Töne der Natur aber immer weniger Raum bleibt.

Blumengarten der Frau Wyss

Speziell an der Planungssituation war, dass der Garten zu einem schützenswerten Haus gehört, das zusammen mit den Nachbargebäuden den Ortskern von Langnau wesentlich prägt. Es galt also, den zugrundeliegenden Charakter des Gartens zu erhalten, diese

Struktur jedoch mit dem Ziel einer naturnahen Gestaltung etwas aufzubrechen. Das Grundstück, auf dem das Haus steht, war vor dem Kauf durch den ursprünglichen Bauherrn als «Blumengarten der Frau Wyss» bekannt. Es wäre schön, wenn die jetzige Neugestaltung mit zahlreichen Wildblumen und -stauden sowie einem Schwerpunkt auf verschiedenen Wildrosensorten an diese Tradition anknüpfen könnte.

Wilde Schönheit

Wesentliche Gestaltungsmerkmale des Gartens konnten beibehalten werden. Dazu gehören zum Beispiel die beiden Hochstamm-Weissdorne, die den Garteneingang flankieren. Die Terrassen-Struktur des Gartens blieb ebenfalls erhalten, die beschädigte Trockenmauer wurde neu aufgeschichtet. Als Ersatz

für den aufgrund des schattigen Standortes stark vermoosten Rasen wurde ein wildkräuterreicher Blumenrasen für Halbschatten-Standorte neu angesät. Der vorhandene Sitzplatz konnte durch den Bau eines massiven Gartenhauses aufgewertet werden, was neu eine ganzjährige Gartennutzung erlaubt. Der hierdurch entstandene Bodenverlust wurde durch die Dachbegrünung beim Gartenhaus – ebenfalls mit einheimischen Wildkräutern – zumindest teilweise ausgeglichen. Die Natursteinplatten des ursprünglichen Sitzplatzes fanden beim Anlegen des neuen Gartenweges Verwendung. Die platz- und lichtraubende Tanne im Vorgarten wurde durch eine lichtere Eberesche (Vogelbeere) ersetzt, was eine Unterpflanzung mit Wildrosen möglich machte. Die als invasive Neophyten klassifizierten Mahonien an der Hausseite wurden tiefgründig entfernt, um ein Durchwachsen zu verhindern. An ihre Stelle wurden ebenfalls einheimische Wildrosen gepflanzt, die für diesen relativ trockenen Standort unter der Dachtraufe gut geeignet sind.

Natürlichkeit

Bei der Umgestaltung zu einem naturnahen Garten legten wir Wert auf die Schaffung möglichst vielfältiger und standortangepasster Kleinbiotope. So gibt es bei den Hecken Schattenbeete mit Waldpflanzen wie Fingerhut, Taubnessel und Glockenblume. Strassen-seitig bietet das mit Wandkies gestaltete Staudenbeet Platz für wärmeliebende und Trockenheit tolerierende Ruderalpflanzen

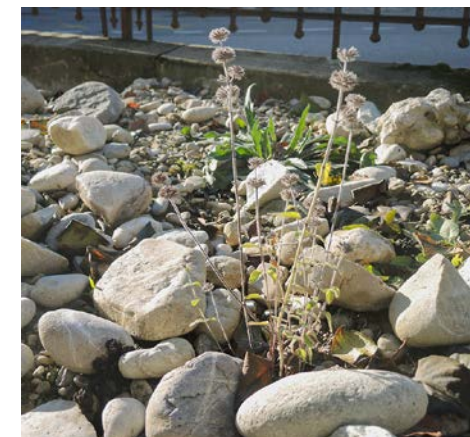
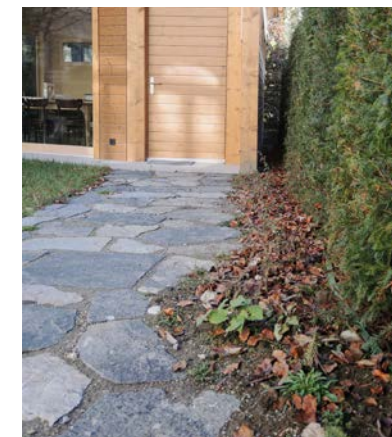
wie Wegwarte, Wilde Möhre und Königskerze. Holz wird verschiedentlich genutzt, um weitere Nischen für Insekten zu schaffen: So wurde der Wurzelstock der Tanne nicht entfernt, sondern verbleibt als Strukturelement im Boden. Teile vom Tannen-Stamm bilden im Kiesbeet eine angenehme Abwechslung fürs Auge. Der bestehende alte Flieder nähert sich langsam dem Ende seines Lebens. Seine beiden Stämme werden auch nach dem Tod des Baumes den Garten beleben, da sie in Zukunft als Stütze für Waldrebe (Clematis) und Kletterrose dienen.

Pflegeleicht

Ein naturnaher Garten ist pflegeleicht. Ganz ohne eine ordnende Hand kommt er zwar nicht aus – dann würden sich mit der Zeit einige wenige Pflanzen durchsetzen und die angestrebte Vielfalt bliebe auf der Strecke. Die Eingriffe erfolgen jedoch sanft und so wenig wie möglich: So muss das Herbstlaub nicht komplett abgefahren werden, sondern verbleibt als wertvoller Mulch auf den Waldbeeten. «Unkraut» jäten ist nur ein Randthema, wenn sich einige Pflanzen zu sehr ausbreiten wollen. Der Blumenrasen muss nur alle paar Wochen hoch gemäht werden, die Staudenstängel bleiben während des Winters stehen und bieten Insekten Unterschlupf zum Überwintern. So bleibt mehr Zeit, den Garten auch zu geniessen.

Eigentlich eine schöne Aussicht: mit weniger Arbeit zu mehr Leben. Wenn alles nur so einfach wäre.

- ▲ Der terrassenförmige Aufbau des Gartens wurde beibehalten – mit der Gestaltung zahlreicher Kleinbiotope wird die Artenvielfalt gefördert.
- ▶ Am Fuss der Hecke aus einheimischen Eiben finden schattenliebende Pflanzen ihr Plätzchen – bei der Anlage des Gartenweges wurden die Natursteinplatten des ursprünglichen Sitzplatzes wiederverwertet.
- ▶ Das mit Wandkies gestaltete Beet bietet Lebensraum für wärmeliebende und Trockenheit tolerierende Wild-Stauden.





Suchen Sie nach einer attraktiven

4,5-Zimmer-Eigentumswohnung?

Dann haben wir vielleicht das Passende für Sie!

Neubau Mehrfamilienhaus an bevorzugter Lage in Unterseen – die Wohnung im Erdgeschoss befindet sich im Rohbau und die Inneneinrichtung kann noch mitbestimmt werden.

Neubau im Ämmehof, Emmenmatt

Direkt am sonnigen Ufer der Emme entsteht ein modern-markantes Wohnhaus mit drei Eigentumswohnungen. Sind Sie an einer naturverbundenen Umgebung in Kombination mit zeitgemäßem Wohnen interessiert? Dann erfahren Sie hier mehr darüber.



Steinhaufen • Trockenmauer • Ast- und Blätterhaufen • Totholz • Naturbelag • Gartenteich • Wildblumenbeet • Wildwiese • Hecke • Gehölz & Co. bieten wertvolle Lebensräume für eine Vielzahl von Pflanzen, Insekten, Reptilien und Amphibien im eigenen Naturgartenparadies.



Der gestaltete Naturgarten von Peter Richard

Kurse – Events – Exkursionen

Sie wollen wissen, was es bei einer **energieeffizienten Gebäudehüllensanierung** zu beachten gibt, welcher **Bodenbelag** der richtige für ihren Wohnbereich ist oder wie die **optimale Rasenpflege** übers Jahr aussieht? Erfahren Sie viel Wissenswertes und wertvolle Tipps und Tricks.



Unser Know-how ist gross und wir teilen es gerne! Hier eine Auswahl unserer nächsten Kurse:

Dienstag, 9. März 2021 | 18.30 bis 21.00 Uhr
Gebäudehülle sanieren – Energie sparen

Freitag, 12. März 2021 | 9.00 bis 12.00 Uhr
Bodenbeläge – schöner wohnen mit Holz oder Kunststoff

Donnerstag, 18. März 2021 | 8.00 bis 12.00 Uhr
Effizient sanieren – Haustechnik und Gebäudehülle

Donnerstag, 25. März 2021 | 19.30 bis 21.30 Uhr
Rasenseminar – die Rasenpflege übers Jahr

Angesichts der aktuellen Lage besteht die Möglichkeit, dass Kurse nicht stattfinden können.

Das vollständige Kursprogramm bestellen Sie bei der **GLB Ihrer Region** oder Sie finden es unter **glb.ch/kurse**



Effizient heizen mit erneuerbaren Energien

TEXT ANDREAS KUHN
HEIZUNG/SANITÄR, GLB BERNER MITTELLAND

Ein Heizungsersatz will durchaus wohl überlegt sein. Ein modernes, erneuerbares Heizsystem bringt kuschelige Wärme in die eigenen vier Wände. Zusätzlich kann langfristig Geld gespart werden und der Wert

der Liegenschaft gesteigert oder auf weite Sicht erhalten werden. Nicht zuletzt leisten wir somit einen Beitrag zum Klimaschutz. Lasst uns so mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen.

MÖGLICHKEITEN



Fernwärme

Ein Fernwärmenetz besteht aus einer oder mehreren Wärmezentralen. Von dort aus wird Warmwasser zu den Bezüglern geföhrt. Grundwasser, Holz sowie Abwärme aus Kehrrihtverwertungsanlagen und Industrie lassen sich für Fernwärme nutzen.



Wärmepumpe

Wärmepumpen beziehen ihre Energie aus der Luft, dem Boden oder dem Grundwasser. Die Art der Wärmequelle entscheidet, wie effizient diese ist. Wärmepumpen, welche über Erdwärmesonden arbeiten, brauchen bis zu einem Drittel weniger Strom als Luft-/Wasser-Wärmepumpen.



Holz

Das Klima wird kaum belastet, wenn mit einheimischem Holz geheizt wird. Ausserdem wird die regionale Wertschöpfung gefördert und Arbeitsplätze geschaffen. Durch hochwertige Systeme, richtige Brennstoffe und korrekten Betrieb kann die Luftbelastung weitgehend minimiert werden. Es können Pellets, Holzschnitzel oder Stückholz verwendet werden.



Solarthermie

Sonnenenergie kann nicht nur in Strom, sondern auch in thermische Energie umgewandelt werden. Abhängig von der Grösse der Anlage lässt sich die Wärme zur Warmwasserbereitung oder Heizungsunterstützung einsetzen. Im Winter sowie bei langanhaltendem Schlechtwetter wird jedoch ein weiterer Wärmeerzeuger gebraucht.

	Fernwärme	Umweltwärme (+ Solarstrom)	Holz	Sonne
Heiztechnik	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung von Wärme aus See-, Grund-, Abwasser sowie Holz, Geo- und Solarthermie oder Abwärme von KVA und Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> Luft-Wasser-Wärmepumpe Erdsonden-Wärmepumpe 	<ul style="list-style-type: none"> Pelletfeuerung Stückholzfeuerung Holzschnitzelfeuerung Einzelofen 	<ul style="list-style-type: none"> Thermische Sonnenkollektoren (Solarthermie)
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-neutral, einheimisch Einfacher und günstiger Betrieb Fixe Energietarife Geringer Platzbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> Tiefe Energiekosten im Vergleich zu Heizöl CO₂-neutral (abhängig vom Strommix) einfacher und günstiger Betrieb geringer Platzbedarf Erdwärmesonden: GeoCooling (sanfte Kühlung) möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Tiefe Energiekosten im Vergleich zu Heizöl CO₂-neutral, erneuerbar und einheimisch (lokal) Pelletheizungen arbeiten vollautomatisch. Der Betriebsaufwand ist klein. Ein bestehender Tankraum ist in der Regel genügend gross für ein Pelletsilo 	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-neutral, erneuerbar und kostenlos im Betrieb Ideal für Wassererwärmung evtl. Heizungsunterstützung
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> Wärmeverbund muss vorhanden sein 	<ul style="list-style-type: none"> Investitionskosten 	<ul style="list-style-type: none"> Platzbedarf für Brennstoff Investitionskosten 	<ul style="list-style-type: none"> Deckt nur einen Teil der Heizenergie

Quelle: Broschüre «erneuerbar heizen», EnergieSchweiz, Bundesamt für Energie BFE

HEIZUNGSERSATZ – GUT GEPLANT IST HALB GEWONNEN

1. Frühzeitig vorausplanen

Ein gut geplanter Heizungsersatz geschieht nicht von heute auf morgen.

2. Impulsberater beiziehen

Zeigt Heizsystem mit erneuerbaren Energien passend zu Ihrem Gebäude und Standort auf.

3. Offerten einholen

Heizung mit Qualitätslabel, Gesamtpaket mit Planung, Koordination, Bewilligung, Fördergelder.

4. Richtig rechnen

Betriebs- und Energiekosten ganzer Lebensdauer sowie Fördergelder beachten.

5. Gemeinde kontaktieren

Je nach Technologie und Standort ist eine Baubewilligung notwendig.

6. Fördergelder beantragen

Wichtig: vor Baubeginn!

Impulsberatung «Erneuerbar heizen»

Das Klimaziel der Schweiz ist, bis 2050 sämtliche fossile Heizungen zu ersetzen. Lassen auch Sie den Zustand Ihrer Heizung von einem Impulsberater analysieren. So kann für jedes Eigenheim die perfekte Lösung gefunden werden.

GLB IMPULSBERATER

GLB Emmental
Serge Herren und Mathias Schüpbach

GLB Berner Mittelland
Christoph Wittwer und Markus Hofer

GLB Thun/Oberland
Beat Flükiger

Hauptnummer 034 408 17 17

Fenster – die Augen zur Welt

TEXT UND BILDER MATHIAS WEBER
FENSTERFABRIKATION, GLB EMMENTAL



Fenster sind die Kinoleinwände, welche uns die Umgebung wie eine Geschichte vor Augen führen. Sie halten die Kälte draussen von uns fern und schützen uns vor quälender Hitze. Geschlossen dämpfen sie den Lärm und verschonen uns vor üblen Gerüchen, geöffnet lassen sie uns durchatmen und im Duft der Jahreszeiten schwelgen. Fenster fluten unser Rückzugsgebiet mit Licht, regulieren das innere Ambiente und schaffen angenehme Nestwärme.

Die Fenster sind ein zentrales Element, wenn man die Sanierung alter Gebäude anpackt. Mit neuen Fenstern lässt sich viel Energie einsparen. Denn Wärmeströmung, Wärmeleitung und Wärmestrahlung sind die drei entscheidenden Kriterien beim Fensterbau. Alte Fenster sind oft der Grund für unangenehme Zugluft, den Abfluss von Raumwärme oder die Bildung von Schimmelpilz.

Die richtige Materialwahl

Neue GLB Fenster mit ihrer optimalen Verbindung von Holz und Metall machen der Zugluft mit speziellen **Rahmen- und Überschlagsdichtungen** den Garaus. **Glas** wiederum ist ein Alleskönner. Eine Spezialbeschichtung lässt Sonne und Licht ins Haus hinein und reflektiert die bestehende Raumwärme fast vollständig. Die Sonneneinstrahlung ermöglicht einen hohen Wärmeenergie-Gewinn, das Tageslicht wird mit einem Transmissionswert von ca. 74% in die Räume geflutet. Im Sommer, wenn die Sonnenwärme zu viel wird, bringen Storen, Vordächer oder ein spezielles Sonnenschutzglas Erleichterung. Eine **fachmännische Oberflächen-**

behandlung durch ökologische, Eco-Bau zertifizierte Farben schützt das Holz vor UV-Strahlung und Verschmutzung. Bauen mit Holz hilft mit, CO₂ zu binden, weil die Bäume während ihres Wachstums laufend CO₂ aufnehmen und speichern. Die Verarbeitung von einheimischem Holz spart zudem dank der kurzen Transportwege zusätzliche Energie und schafft Wertschöpfung und Arbeitsplätze.

Die GLB führt eine eigene Fenster-Fabrikation in Emmenmatt. Mit einem Team von rund 20 leidenschaftlich engagierten Fachspezialistinnen und -spezialisten und einer topmodernen Infrastruktur wird der gesamte Produktionsprozess von der Planung bis zum Einbau vor Ort aus einer Hand angeboten. Technologie und Bandbreite der Produkte erlauben es, alle Wünsche, insbesondere auch für komplexe Spezialanfertigungen, zu erfüllen.



glb-line.ch



Renovieren statt demontieren

Parkettrestauration

TEXT UND BILDER CHRISTOPH RÖTHLISBERGER
BODENBELÄGE, GLB OBERAARGAU

Parkett ist langlebig und gewinnt mit der Zeit sogar an Schönheit. Dies schliesst jedoch nicht aus, dass nach jahrelangem Gebrauch eine neue Oberflächenbehandlung nötig ist. Doch gerade die Erneuerungsmöglichkeit ist einer der vielen Vorteile des Parkettbodens. Die Parkettrestauration spart nicht nur Geld, sondern auch Ressourcen. Dadurch zeugt Parkett einmal mehr von Nachhaltigkeit.

Verfahren
Der Parkettboden wird mehrfach geschliffen, um Kratzer usw. gründlich zu entfernen. Tiefe Beschädigungen können durch einzelne Parketriemen ersetzt werden. Die Oberflächenbehandlung wird je nach Bedürfnis des Bodens ausgewählt. In der Regel ist der behandelte Parkettboden am nächsten Tag wieder begehbar.



LEBENSDAUER

Die Lebensdauer des Parketts hängt von der Beanspruchung, der Nutzholzstärke und der Holzart des Belags ab. Ausserdem sind Reinigung und Pflege wichtige Faktoren für die Haltbarkeit der Oberflächenbehandlung.

Lebensdauer Parkett im Wohnbereich

Parkett mit > 6 mm Nutzholz	> 60 Jahre
Parkett mit 4 – 6 mm Nutzholz	40 – 60 Jahre
Parkett mit 2,5 – 4 mm Nutzholz	40 Jahre
Echtholzboden mit 1,5 – 2 mm Nutzholz	20 Jahre

Lebensdauer Oberflächenbehandlung bei sachgerechter Reinigung und Pflege

Wohnbereich Privat	12 – 15 Jahre
Wohnbereich Miete	10 – 12 Jahre
Halböffentliche Bereiche (Schulen und Heime)	8 – 10 Jahre
Öffentliche Bereiche mit starker Nutzung	5 – 8 Jahre

Erfahren Sie jetzt im Online Magazin, wie Sie Ihren Parkettboden richtig pflegen.
glb.ch/onlinemagazin/pflegetipps_parkett



Innovative Bodenbeläge zum Wohl Ihrer Füsse und der Umwelt



Kork-Aktion
gültig bis 31. Juli 2021 oder solange Vorrat

*nur 34.-/m²**
~~CHE 62.-/m²~~

Kork ist viel mehr als nur ein nachhaltiges Rohmaterial. Er verfügt über erstaunliche Komforteigenschaften.

Unsere Bodenbelagspezialisten sind für Sie da!

- GLB Emmental: Jürg Stalder
- GLB Berner Mittelland: Carina Weber
- GLB Seeland: Patrick Ledermann
- GLB Thun/Oberland: Peter Bärtschi
- GLB Oberruggen: Ch. Röthlisberger
- GLB Zürich Land: Martin Eicher



glb.ch/unser-team

Die cork Essence Linie von WICANDERS besticht durch ein aussergewöhnliches Design. Der Korkbodenbelag erfüllt die höchsten Anforderungen an einen Bodenbelag in privaten Wohnräumen und normal genutzten gewerblichen Bereichen.

Durch seinen mehrschichtigen Aufbau mit Kork ist dieser schwimmend zu verlegende Bodenbelag eine Garantie für eine angenehme Atmosphäre. Ideal für Kinder und Erwachsene, welche einen hohen Gehkomfort und Wärme zu schätzen wissen.

* Materialpreis ohne Verlegung inkl. MwSt

Gesundes Wohnklima mit Mineralputzen

TEXT UND BILDER YVONNE JORDI
MALER/GIPSER, GLB EMMENTAL

Mineralische Lehm- und Kalkprodukte sind altbewährte, nachhaltige Baumaterialien, welche ein Revival im modernen Bauen feiern. Durch die feuchtigkeitsausgleichenden Eigenschaften der beiden Materialien wird ein dauerhaft gesundes Wohnraumklima geschaffen, frei von Schadstoffen und Wohngiften. Von sehr natürlichen, dezenten bis zu besonders kreativen Verarbeitungen – fast alles ist möglich.

VORTEILE LEHMPUTZ

- Diffusionsoffen (Wasserdampfdurchlässig)
- Feuchtigkeitsregulierend
- Gute Wärmespeicherfähigkeit
- Wirkt Brand- und Schallhemmend
- Lehm nimmt Schadstoffe auf und neutralisiert sie.

NACHTEILE LEHMPUTZ

- Reagiert empfindlich auf Feuchtigkeit und darf somit nicht im Spritzwasserbereich verwendet werden (nicht wasserfest).
- Er ist sehr weich, besondere Vorsicht ist angebracht beim Bohren, es können Lehmstücke herausbrechen.

Lehmputze

Der Lehmputz besteht aus Lehm, Ton und Sand. Lehmputze sind wiederverwendbar und ökologisch in jeder Hinsicht kaum zu übertreffen.

Lehmputze sind als Grund- oder Deckputze in Innenräumen auf vielen verschiedenen Untergründen wie zum Beispiel Beton, Gipsfaserplatten, Gipskartonplatten, Kalksandstein, usw. anwendbar. Lehm ist ein sehr alter Baustoff, der schon seit Jahrhunderten genutzt wird.



◀ Dekorative Wandgestaltung mit Kalkputz

Kalkputze

Dieser Putz setzt sich aus Kalk, Sand und Wasser zusammen und je nach Hersteller und Produkt sind weitere Zusatzstoffe darin enthalten. Im Gegensatz zu Lehm ist Kalk alkalisch. Diese Alkalität (basische Wirkung eines Stoffes) besitzt eine schimmelpilzhemmende Eigenschaft, die besonders in Nassräumen sehr geschätzt wird.

Kalkputze können als Grund- und Deckputze im Innen- und Aussenbereich, hauptsächlich auf Mauerwerk verarbeitet werden. Wenn kein bereits eingefärbter, dekorativer Kalkputz verarbeitet wird, empfiehlt es sich, diesen noch zu überstreichen.

VORTEILE KALKPUTZ

- Wie Lehm diffusionsoffen, feuchtigkeitsregulierend mit guter Wärmespeicherfähigkeit
- Wirkt Brand- und Schallhemmend
- Bindet Schadstoffe und Gerüche
- Resistent gegen Schimmel
- Beständig gegen Umwelteinflüsse

NACHTEILE KALKPUTZ

- Kalk hat eine ätzende Wirkung und bei der Verarbeitung muss beachtet werden, dass seine Alkalität verschiedene Gegenstände angreifen kann (z.B. Glas).

Sorglos sicher – Schutzschild Haustüre

TEXT UND BILDER CHRISTIAN MAURER
TÜRENFABRIKATION, GLB SEELAND

Hätten Sie's gewusst? Auch die Haustüre gehört wie das Dach, die Aussenwände, die Bodenplatte und die Fenster zur thermischen Gebäudehülle. Und ist damit ein wichtiges Puzzleteil auf dem Weg zum energieeffizienten Haus. Denn die meiste Wärme verliert ein Gebäude über die Hülle und durch eine schlecht gedämmte Türe kann ungleich viel Energie verpuffen. Das ist aber längst nicht alles.

Sicherheit, ein menschliches Urbedürfnis

Die eigenen vier Wände sind ein Ort der Geborgenheit, eine Wohlfühloase, ein sicherer und vertrauter Hafen. Weder Lärm, Wetterkapriolen noch Einbrecher haben da eine Chance. Letztere stossen bei einer RC zertifizierten Türe wortwörtlich auf Widerstand. Die Resistance Class (Widerstandsklasse) ist eine Norm-Zertifizierung und sagt aus, was Haustüren im Falle eines Einbruches alles standhalten müssen. Ein springender Punkt ist die Zeitdauer des Widerstands oder auch die Art des verwendeten Einbruchwerkzeugs.

JEDE TÜRE KANN MIT GEWALT GEÖFFNET WERDEN, ENTSCHEIDEND IST DIE ZEIT.

Je höher die Widerstandsklasse, desto schwieriger ein Einbruch.

RC2 – Widerstandszeit 3 Minuten
Grundschatz, Verwendung einfacher Werkzeuge wie Schraubenzieher oder Zange

RC3 – Widerstandszeit: 5 Minuten
Erhöhter Schutz, Einsatz weiterer Werkzeuge wie zum Beispiel Kuhfuss

Besonders gefährdet sind Eingänge in einem Kellerloch oder hinter dem Haus, wo sich der Dieb ungestört Zutritt verschaffen kann. Oftmals sind Türen nur an einem Punkt verschlossen, konstruktiv schwach gebaut oder mit einem einfachen Glas versehen. Erschreckend oft lassen sich diese mit einem Schraubenzieher innerhalb von 30 Sekunden praktisch geräuschlos öffnen. Eine geprüfte Türe verlängert die Zeit bis zum möglichen Einbruch.

Ungeahnte Möglichkeiten

Eine RC geprüfte und zertifizierte Türe schützt unser Haus vor ungebetenen Eindringlingen. Die Türenfabrikation in Lyss kennt sich damit bestens aus. Das ganze Element einer neu hergestellten Türe wird inhouse robust konstruiert und bietet eine Vielfalt an gestalterischen Möglichkeiten.

Lassen wir uns also unser Wohlfühl- und Sicherheitsgefühl nicht stehlen!

◀ **Holz-Metall Türe**
in RC3

glb-line.ch



Luftqualität im Wohnraum – darauf kommt es an.

Ein ausgeglichenes Raumklima verspricht Gesundheit, Wohlbefinden und Vitalität.



Interessiert?
Lesen Sie mehr dazu



glb.ch/onlinemagazin/
raumklima



glb.ch/onlinemagazin/
farbpsychologie

Tipps und Tricks für die richtige Wandfarbe

Sie haben weisse Wände und überlegen, diese farbig zu streichen? Sie möchten in Ihren Wohnräumen mehr Farbe und mehr Leben spüren? Sie haben eine Vorliebe für eine Farbe, sind sich aber nicht sicher, ob diese Wand- oder Deckenfarbe die richtige Wirkung erzeugt? Bevor Sie zu Pinsel und Farbe greifen, erfahren Sie viel Wissenswertes über die Wahl des richtigen Farbtons.

Frühlingszeit – Dachkontrollenzeit

Es ist nicht auf den ersten Blick ersichtlich, aber Sturm, Regen, Schnee, Eis und Tawwasser können dem Hausdach im Winter ganz schön zusetzen. Ein Check-up bewahrt vor kostspieligen Folgeschäden, erhöht die Langlebigkeit des Dachs deutlich und verspricht Sicherheit für Bewohner wie Fussgänger.

Nachgefragt bei...

Mathias Oberli
Energieberater, GLB Seeland
28 Jahre jung

Ich tue, was ich liebe!

Nach meinem erfolgreichen Lehrabschluss als Spengler EFZ arbeitete ich drei Jahre als temporärer Spenglermonteur. Mir war es wichtig, vielfältige Erfahrungen zu sammeln und den zu mir passenden Betrieb zu finden. Im Herbst 2014 startete ich schliesslich bei der GLB. Von Beginn weg wurde ich gefordert und vor allem gefördert. Wenig später nahm ich die 4-jährige Weiterbildung zum Spenglerpolier in Angriff, gefolgt von diversen Schulungen in Sachen Blitzschutz und Photovoltaik. Das «Energie-Fieber» packte mich vollends und sogleich folgte die Ausbildung zum Energieberater Gebäude inkl. GEAK-Experte. Seit Jahresbeginn konzentriere ich mich nun voll auf die Energieberatung.

Warum hast du dich für diesen Werdegang entschieden und was hat dich motiviert?

Mir war es immer wichtig, Verantwortung zu übernehmen und mehr über die Vorgänge in der Auftragsabwicklung zu lernen. Während der Polierschule entdeckte ich im Fach der Bauphysik mein Interesse für die energetischen Vorgänge am Bau. Energieberater zu werden war nicht von Anbeginn geplant. Doch im Laufe der Jahre konnte ich dank der Unterstützung der GLB zahlreiche Weiterbildungen berufsbegleitend machen, welche mich Schritt für Schritt zum Energieberater führten.

Gab es auf dem Weg Hürden, welche besonders hoch waren?

Ja, während der Ausbildung zum Energieberater war ich gleichzeitig noch mit den Schulungen zur Fachperson-Blitzschutz sowie dem Solarplaner beschäftigt. Für einen

gleichzeitigen erfolgreichen Abschluss zum Energieberater hat es deshalb erst im zweiten Anlauf gereicht. Das war ein Rückschlag, welcher mich sehr viel Energie gekostet hat. Ich habe jedoch als wichtige Erfahrung meine Grenzen kennengelernt und würde dies rückblickend wohl auch wieder so machen.

Was gefällt dir in deiner heutigen Funktion besonders?

Ich berate Kunden direkt vor Ort, erarbeite gemeinsam mit den Planern und Architekten die energetischen Dossiers und kann bei den Ausführenden immer nach Rat fragen. Ich habe die Möglichkeit, mit allen GLB inhouse zusammen zu arbeiten und kann diese Vorteile dementsprechend im Ergebnis dem Kunden präsentieren.

Was ist dir im Berufsleben besonders wichtig?

Mein Wissensdrang treibt mich an. Die Energetik am Bau ist riesig und ich geniesse von meinen Vorgesetzten freie Hand, diese zu erkunden. Es ist das selbstständige Handeln, was mir besonders wichtig ist und das super Team, welches mich motiviert.

Wer in deinem Umfeld unterstützt dich besonders?

Im Berufsleben werde ich von vielen Seiten unterstützt, sei dies beratend aus der Familie und aktiv direkt in meinem Arbeitsumfeld. Ein für mich besonders geschätzter Support im Berufsleben erhalte ich von Urs Mori (Holzbauingenieur & Fachplaner Photovoltaik bei der GLB Seeland). Sein Einsatz für mich hat mich stark darin unterstützt, meinen beruflichen Werdegang so anzugehen.

► In Kindheitserinnerungen schwelgen ...



Was wünschst du dir für deine Zukunft im Berufs- und im Privatleben?

Im Berufsleben bin ich zurzeit wunschlos glücklich. In meiner neuen Funktion als Zivilschutzkommandant einer Materialkompanie engagiere ich mich gerne in der Freizeit und sammle dabei wertvolle Erfahrungen. Im Privaten wünsche ich mir oft, dass sich die Uhr etwas schneller dreht und meine Tochter nach einer erfolgreichen Therapie ein gesundes, unbeschwertes Leben führen darf. Ein weiteres Projekt wird die Sanierung unseres Bauernhauses zusammen mit meinem Vater und meinen drei Brüdern sein.

Was ist das Verrückteste, das du bisher in deinem Leben gemacht hast?

Da gibt es Vieles! Als Bub war ich ein begeisterter Kletterer und meine Neugier war ungemein gross. Im Kindergartenalter kletterte ich auf das Dach des notabene grössten benachbarten Bauernhauses. Das waghalsige Abenteuer ging glücklicherweise für alle Beteiligten glimpflich aus.

AUS ÜBERZEUGUNG – ENERGIESTRATEGIE 2050

Die Unabhängigkeit vom Atomstrom und von importierten fossilen Energien liegt mir am Herzen. Durch einzelne energetische Massnahmen werden zwar keine Energiestandards erreicht, doch dient jeder Schritt auch dem Zweck zur Minderung von Abhängigkeiten. Wichtig zu wissen ist, dass oft nur eine zusätzliche Massnahme fehlt, welche zu mehr Fördergeldern führen würde: So kann bei einer frühzeitigen Planung unter Einbezug eines Energieberaters erkannt werden, dass zum Beispiel neue Fenster (als zusätzliche Massnahme) zur Hälfte mit einer kantonalen Förderung mitfinanziert sind. Die GLB ist als Gesamtdienstleisterin eine wichtige Macherin der umzusetzenden Energiestrategie.

Ihr habt's drauf!

Herzliche Gratulation zum bestandenen Weiterbildungsabschluss.



Allemann David
Objektleiter Polybau
GLB Oberaargau



Fankhauser Marco
Spenglermeister HF
GLB Emmental



Flückiger Simone
Technikerin HF Bau-
planung (Architektur)
GLB Seeland



Gerber Marcel
Bauvorarbeiter
GLB Emmental



Hari Dominic
Elektro-Projektler
Installation und Sicher-
heit mit eid. FA
GLB Thun/Oberland



Herren Lukas
Techniker HF Bau-
planung (Architektur)
GLB Berner Mittelland



Jenni Andrea
Projektleiterin Farbe
(Betriebsleitung)
GLB Emmental



Marthaler Niklaus
Türplaner VST/VSSM
GLB Seeland



Ramser Benjamin
Gärtnermeister
mit eid. Diplom
GLB Seeland



Rätz Michael
Türplaner VST/VSSM
GLB Seeland



Spicher Simon
Projektleiter Gebäude-
technik mit eid. FA
GLB Berner Mittelland



Scheidegger Sandra
Sachbearbeiterin
Rechnungswesen
GLB Hauptsitz und
Verwaltung



Schüpbach Jonas
Bauvorarbeiter
GLB Emmental



Tschirren Martin
Dipl. Betriebswirt-
schafter NDS HF
GLB Berner Mittelland



Utiger Simon
Solarteuer
GLB Emmental

Geniesst das Leben!

Jetzt erst recht! Alles Gute zur Pensionierung.



Spörri Rudolf
Gruppenleiter
Dachdecker/Spengler
GLB Seeland

Nach über 25 Dienstjahren darf Ruedi Spörri nun seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Ruedi, für dein engagiertes Wirken und die wertvollen Dienste für unsere GLB in all diesen Jahren danken wir dir sehr herzlich. Wir wünschen dir für den kommenden Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, allem voran gute Gesundheit und auch ansonsten «viu Gfröits»!



Wiedmer Markus
Bau- und Projektleiter
GLB Seeland

Markus Wiedmer wird nach über 18 Dienstjahren seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Seine Energie und Leistungsfähigkeit waren über die gesamte Zeit seines Wirkens vorbildlich. Die positive Ausstrahlung, seine Akquisitionsfähigkeiten und fachliche Kompetenz waren für uns einen grossen Pfeiler des Erfolgs. Dafür bedanken wir uns bei ihm herzlich und wünschen ihm für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute und eine schöne und spannende Zeit.



Alle
Stellen und
Lehrstellen auf
glb.ch/karriere

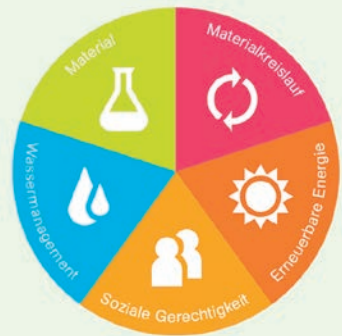


«Werde auch du
Teil unseres Teams!»

Tipps und Tricks, Trends, aussergewöhnliche Projekte und News finden Sie auch in unserem Online Magazin.

Besuchen Sie uns auf glb.ch/onlinemagazin

Immer aktuell – Newsletter abonnieren



DAS FINDEN WIR TOP

Cradle to Cradle®

Die Vögel AG stellt als weltweit erste Druckerei Cradle to Cradle® zertifizierte Drucksachen im Gold Level her. Bei der Produktion nach dem Cradle to Cradle®-Prinzip werden für den Druck ausschliesslich Substanzen verwendet, die sicher in den biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können.

Wir sind die GLB

Das sagen unsere Mitarbeitenden über ihre Arbeit bei der GLB

«Für jeden Kunden das optimale Heizsystem finden und die zufriedenen Gesichter der Bauherrschaft erfreuen mich immer wieder.»

CHRISTOPH WITWER
HEIZUNGSMEISTER, GLB BERNER MITTELLAND



«Eines meiner Highlights war, für einen Kunden ein Möbel aus seinem eigenen Kirschbaum herzustellen.»

SABRINA EGLI
PROJEKTLEITERIN SCHREINEREI, GLB THUN/OBERLAND



«Egal ob einfache oder komplexe Anlagen – Strom ist mein Element.»

NICOLAS RAMSER
ELEKTROMEISTER, GLB SEELAND



Alle Anprecherpersonen finden Sie auf glb.ch/unsere-team



Heinz Bürki

40 Jahre GLB

Herzliche Gratulation und ein riesiges Dankeschön für dein langjähriges Engagement bei der GLB! Was hat der bikende Bau-Polier in den vergangenen 40 Berufsjahren alles erlebt?

Nachzulesen im Online Magazin.



glb.ch/onlinemagazin/interview_heinz

Frühlingsaktion auf V-Zug und Electrolux *

1. März
bis zum
Muttertag
9. Mai 2021



V-Zug
18% Aktionsrabatt



Electrolux
50% Aktionsrabatt

Waschmaschinen • Tumbler • Backöfen
Dampfabzüge • Glaskeramik • Herde • Kühlschränke
Steamer • Geschirrspüler

INFOS UND UNTERLAGEN

GLB Küchenteam
Telefon 034 408 17 86
kueche@glb.ch

oder informieren Sie sich
unter www.vzug.ch
und www.electrolux.ch

Information: V-Zug hat die Bruttopreise gesenkt,
was eine neue Rabattberechnung zur Folge hat.

* ausgenommen Zubehör, Food-Center, Kaffeemaschinen, Wärme-,
Komfort- und Vakuumierschubladen, Kochfelddampfabzüge von
Electrolux, freistehende Koch-, Kühl- und Gefrierschubladen

Werden Sie GLB Genossenschafts- Mitglied

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Mit dem GLB Mitgliederausweis (Kreditkarten-Funktion) von besseren Einkaufskonditionen profitieren.
- Unterstützung beim Eigenbau durch GLB Fachleute, Maschinen, Geräte und Einrichtungen.
- 4x jährlich das Magazin «unter uns» mit interessanten Fachbeiträgen, Aktionen und Kursangeboten.
- Teilnahme und Mitsprache an der Generalversammlung mit Mittagessen und je nach Geschäftsgang einen Wertgutschein für Leistungen der GLB.

Alle natürlichen und juristischen Personen, welche sich mit den Zielen der Genossenschaft identifizieren, sowie Gemeinwesen der öffentlichen Hand können GLB Mitglied werden.

Voraussetzung einer Mitgliedschaft ist die einmalige Übernahme eines Anteilscheines von CHF 100.– und das Eingehen einer Solidarhaftung von max. CHF 1000.–.



Weitere Infos und Anmeldung auf
glb.ch/mitgliedschaft

ÜBER 14 000
MITGLIEDER

IMPRESSUM

Februar 2021 | 88. Jahrgang
Erscheint viermal jährlich

GLB Genossenschaft
Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch

Redaktion
Jacqueline Tschiemer

Gestaltung und Layout
Tanner Druck AG

Produktion
Vögeli AG



Vorschau

In der nächsten
Ausgabe dreht sich alles
rund ums Thema
«Urbanes Wohnen –
Verdichtung nach
innen».

AZ B

CH-3550 Langnau

DIE POST 

**GLB Genossenschaft
Hauptsitz und Verwaltung**

Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch
glb.ch

GLB Emmental

Schüpbachstrasse 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17
emmenmatt@glb.ch

GLB Oberaargau

Murgenthalstrasse 70a
4900 Langenthal
Telefon 062 916 09 00
langenthal@glb.ch

GLB Berner Mittelland

Sensemattstrasse 150
3174 Thörishaus
Telefon 031 888 12 12
thoerishaus@glb.ch

Gesamtdienstleistung Bau

Zentrum 30
3322 Schönbühl
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch



GLB Seeland

Grenzstrasse 25
3250 Lyss
Telefon 032 387 41 41
lyss@glb.ch

GLB Thun/Oberland

Moosweg 11
3645 Gwatt
Telefon 033 334 78 00
gwatt@glb.ch

GLB Zürich Land

Wässeristrasse 31
8340 Hinwil
Telefon 044 938 87 00
hinwil@glb.ch

Unsere **Ausstellungen**
finden Sie in **Schönbühl**
und **Emmenmatt**.

24h

Pikettdienst

Hotline

079 239 37 10